



agriPOWERY – Flüssige Pflanzenbiologie

agriPOWERY ist ein biologisches Pflanzenhilfsmittel zur Stärkung von Pflanzen und zur Vorbeugung von Pflanzenkrankheiten.

Folgende Wirkmechanismen:

- Natürliche Botenstoffe, welche die Abwehrkräfte der Pflanze aktivieren (Elicitoren).
- unterstützt die Regelmechanismen und Wechselwirkungen zwischen den Mikroben und der Pflanze bis in die Feinwurzeln.

ANWENDUNGSHINWEISE IM ACKER- UND PFLANZENBAU

Flächenbehandlung mit Sprühgeräten

2 Liter AgriPOWERY pro Hektar und Behandlung

Die Anwendungshäufigkeit ist an die örtlichen Gegebenheiten und der Kulturpflanze anzupassen. So ist es im konventionellen Getreideanbau beispielsweise üblich, einmalig agriPOWERY gleichzeitig mit der Herbizidbehandlung auszubringen. Nach der Ernte wird dann noch die Strohrotte mit agriPOWERY behandelt.

Im Kartoffelanbau hingegen kann es notwendig werden, dass bei ungünstigen Witterungsbedingungen (hoher Pilzdruck bzw. Krautfäule) eine wöchentliche Behandlung mit agriPOWERY erfolgen muss, bis sich die Umweltbedingungen verbessert haben. Erfahrungen haben gezeigt, dass eine Kombination von agriPOWERY mit einem Zeolith oder Biolith eine besonders gute Wirkung hat, und so die Verwendung von Pflanzenschutzmittel reduziert werden kann.

Flächenbehandlung mit Bewässerungssystemen

Dosierung: 2 Liter AgriPOWERY pro Hektar und Bewässerungsvorgang

Hier gibt es 2 Möglichkeiten der Dosierung.

1. Möglichkeit: mittels einer Dosierpumpe, wie diese auch zum Dosieren von Nährstoffkonzentraten verwendet wird. Die Dosierpumpe ist so einzustellen, dass je Bewässerungsvorgang 2 Liter agriPOWERY am Hektar dosiert werden.

Ist eine kontinuierliche Bewässerung über mehrere Wochen vorhanden, sollte die Dosierung so eingestellt werden, dass alle 2 Wochen je 2 Liter agriPOWERY am Hektar dosiert werden.

Es ist nicht erforderlich vom ersten bis zum letzten Liter der Bewässerung agriPOWERY beizumengen. Ziel sollte es sein, agriPOWERY in periodischen Abständen homogen auf die Bewässerungsfläche zu verteilen.

2. Möglichkeit: man verteilt agriPOWERY in jenes Becken, aus dem die Bewässerung gespeist wird. In diesem Fall ist keine Dosierpumpe erforderlich.

Saatgutbeizung

1-2 ml AgriPOWERY je kg Saatgut.

Die Saatgutbehandlung erhöht die Keimfähigkeit und hemmt Pilzbefall.

In den meisten Fällen sollte agriPOWERY 1:3 bis 1:8 mit Wasser verdünnt werden, um das Saatgut vollständig zu benetzen.

TIPP: Die Erfahrung hat gezeigt, dass der Zusatz von einem Zeolith oder Biolith einen sehr positiven Effekt in der Saatgutbehandlung hat.

Es werden ca. 15 g Zeolith oder Biolith je kg Saatgut benötigt. agriPOWERY ist auch für eine Sähschlitzbehandlung geeignet. Hier wird das Saatgut in einem Arbeitsgang besprüht, abgelegt und die besprühten Reihen verschlossen.

Bodenbehandlung

Einmalig 5 Liter AgriPOWERY je Behandlung pro Hektar

Eine Bodenbehandlung wird empfohlen, wenn agriPOWERY zum ersten Mal am Feld oder Acker angewendet wird, oder keine sonstige Behandlung (z.B. der Feldfrüchte auf der Fläche) mit agriPOWERY erfolgt.

Man kann dazu agriPOWERY im Zuge einer Bodenbearbeitung (Tiefenlockerung, Flächenrotte usw.) aber auch gemeinsam mit Dünger oder Komposttee ausbringen.

Bei regelmäßiger Anwendung von agriPOWERY im Zuge einer Pflanzenschutzbehandlung ist keine zusätzliche Bodenbehandlung mit agriPOWERY erforderlich.

Für den Bodenaufbau sollte agriPOWERY nicht direkt auf den nackten Boden aufgebracht werden. agriPOWERY ist hervorragend dazu geeignet, den Rotteprozess am Feld oder Acker zu beschleunigen bzw. zu unterstützen. Dabei sollte versucht werden, das Stroh oder das Grünmaterial so flach wie möglich, und so tief wie nötig mit Erdmaterial zu vermischen.

Behandlung von Ernterückständen

5 Liter AgriPOWERY je Hektar

Das gehäckselte Stroh bzw. die Strohstoppeln werden mit einem Gemisch aus agriPOWERY und Wasser besprüht.

Je Hektar sollten **5 Liter AgriPOWERY mit 300 bis 500 Liter Wasser** gemischt werden (zur Vergleichmäßigung bei der Ausbringung).

Stroh sollte vom Mähdrescher gut aufgefasernt sein, damit die Halmoberfläche den Bodenorganismen eine bessere Angriffsfläche bietet (Vergrößerung der Oberfläche), und schneller verrotten kann. Auch die schnelle Einarbeitung ist wichtig, damit der Abbauprozess rasch in Gang kommen kann. Bei richtiger Behandlung bietet Stroh große Vorteile, da es die Struktur und die Porosität des Bodens verbessert.

Behandlung bei Pflanzenstress wie beispielsweise Mehltau oder Kartoffelkrautfäule:

Bei bereits vorhandenen Pilzbefall oder hohem Pilzdruck:

5 Liter agriPOWERY pro Hektar pro Spritzung + 1 kg Zeolith oder Biolith

Erfahrungen haben gezeigt, dass zur Behandlung die Kombination von agriPOWERY mit einem Zeolith oder Biolith eine besonders gute Wirkung hat, und die Verwendung von Pflanzenschutzmittel reduziert werden kann. Solange der Pilzdruck andauert (bspw. bei schlechte Witterungebedingungen) sollten die Behandlungen kontinuierlich fortgesetzt werden. Die Abstände zwischen den einzelnen Spritzungen sollte 5-7 Tagen betragen.

Kontakt:

Uwe Schmidt Milchviehmanagementberatung / Handelskontor Hipstedt

Frelsdorfer Straße 7

27432 Hipstedt

Tel. 04768-304

Mobil. 0170-3230094

Mail ens@mmb-milchkuh.de

www.mmb-milchkuh.de

